

Amsham – kleines Dorf mit langer Geschichte

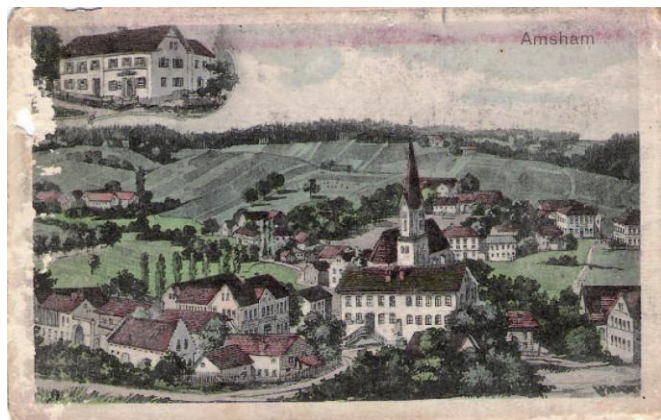
Werner Meier

Amsham ist ein kleines Dorf inmitten des Holzlandes. Es liegt im nordöstlichen Bereich des Landkreises Rottal-Inn. Bei der Gebietsreform im Oktober 1971 haben sich die Gemeinden Amsham und Egglham zur Gemeinde Egglham vereinigt.

Das Ortsgebiet von Amsham ist uraltes Siedlungsgebiet. Zeugnisse sind ein Burgstall bei Kuglenz und einige Trichtergruben aus der Zeit der Kelten bei Ringdobl. Von diesen wurden leider die meisten im letzten Jahrhundert verfüllt. Auch in schriftlichen Nachweisen wird Amsham schon früh genannt. In den Schenkungsbüchern der Klöster Aldersbach und Vornbach werden Männer aus Omenshemen, Omesheim ab 1130 als Siegelzeugen ebenso benannt, wie übergebene Besitztümer aus Ortsteilen von Amsham. Sie stammen aus dem 12. und 13. Jahrhundert, weisen jedoch auch auf wesentlich frühere Schenkungen hin. So sind mit ziemlicher Sicherheit einige Güter in und um Amsham bereits durch Herzog Tassilo III. im achten Jahrhundert an das Kloster Frauenchiemsee gekommen. In den bayerischen Herzogsurbaren aus dem 13. und 14. Jahrhundert werden die abgabepflichtigen Güter im Ortsgebiet genannt.

In Amsham stand auch ein Edelsitz. Nach Pamler ist das „Schloss“ bereits um 1670 „längst von keiner Herrschaft mehr bewohnt, verödet und verfallen.“ Besitzer waren im Lauf der Zeit unter anderen die Chamerauer, die Closen, die Grafen von Tattenbach.

Grundbesitz hatten in Amsham neben dem Landesherrn vor allem die Klöster Aldersbach, Osterhofen, Frauenchiemsee, Vornbach und St. Salvator, die Grafenschaft Ortenburg, die Hofmark Baumgarten, die Pfarrei Tödling (bzw. Egglham) sowie die Kirchen zu Amsham, Egglham, Frauentödling und Vilshofen. Die Bauern erhielten die Anwesen zur Bewirtschaftung verpachtet (Lehen).



Amsham um 1915

Nach der Säkularisation ging die klösterliche Grundherrschaft auf den bayerischen Staat über. Dieser bot schon am Anfang des 19. Jahrhunderts den Lehensnehmern an, das Eigentum durch wertabhängige Ablösung zu übernehmen. Erst in der Mitte dieses Jahrhunderts gelang es nach langem und zähem Kampf mit den adeligen Grundherren auch deren verliehene Anwesen in das Eigentum der Bauern zu überführen.

Im Organischen Edikt über die Bildung der Gemeinden von 1808 wurde die „Ruralgemeinde Amsham“ im April 1809 aus den nachstehenden Ortschaften gebildet: „Dorf Amsham, Tödling, Röschdobl, Oberndobl, Hinterholzen, Hinterskirchen, Reith, Grub, Hofreith, Mazöd, Herrndobl, In Dobl, Affham, Raindobl (Ringdobl), Kainzdobl, Peisting, Stelzberg, Telzenöd, Holz, Tiefbach, Kalham, Kemauten, Rauschöd, Wolfakirchen, Zell, Edt.“

Die Grenzen der neu geschaffenen Gemeinden waren durch die Steuerdistrikte, Schul- und Pfarrsprengel bestimmt. Sie nahmen vielfach wenig Rücksicht auf wirtschaftliche, geographische und verkehrsmäßige Beziehungen.

Deshalb brachte das zweite Gemeindeedikt vom 17. Mai 1818 eine Neueinteilung der Gemeinden, die im Frühsommer des Jahres 1821 noch einmal geringfügig revidiert wurde. Amsham und Egglham erhielten damals den Zuschnitt, mit dem sie 1971 in der Gesamtgemeinde Egglham aufgingen.

Durch Allerhöchste EntschlieÙung vom 24. Februar 1862 wurde die Gemeinde Amsham vom Landgericht Vilshofen dem Landgericht Pfarrkirchen zugeteilt.

Während die Entwicklung im Laufe der Jahrhunderte langsam voranging, vergrößerte sich Amsham insbesondere in den letzten fünfzig Jahren sehr stark. Bei Erstellung des Häuser- und Rustikal- Steuer- Katasters 1810 zählte man im Dorf, ohne Kirche, Mesner- und Flachs- brechhaus, sechzehn Anwesen. Das renovierte Grundsteuerkataster 1860 nennt ebenfalls sechzehn Güter.

Um die Jahrhundertwende waren es bereits 29 und am 1. Januar 1986 waren insgesamt 117 Hausnummern allein im Dorf vergeben. Einen Anteil am Bevölkerungszuwachs hatten auch die Flüchtlinge und Vertriebenen. Im Mai 1939 zählte die Gemeinde Amsham 848 Einwohner. Diese Zahl stieg auf 1193 im Oktober 1946 und sank bis zum Juni 1961 wieder auf 800.



Amsham 1992

Heute sind die meisten Landwirtschaften aufgegeben, die Konzentration im Einzelhandel hat ihre Auswirkung auch auf Amsham. Das Dorf hat seinen Charakter stark gewandelt.

Amsham wurde im Dezember 1902 Expositur, vorher war es ein Filialbezirk der Pfarrei Egglham. 1874 lebten im Filialbezirk Amsham 427 Seelen in 68 Häusern, 1904 zählt die Expositur 474 Seelen in 14 Ortschaften.

Bei einer Versammlung am 8. Dezember 1920 im Gasthaus von Otto Maier (damals Unterer Wirt, später Rössl - Wirt) beschlossen die Gemeindemitglieder die Errichtung einer Pfarrei zu betreiben. Mit Urkunde vom 5. Juni 1921 wurde die Expositur zur Pfarrei erhoben.



Votivbild vom Brand des Krameranwesens 1895

Die Pfarrkirche St. Georg ist alt. Teile des Langhauses und der Unterbau des Turmes weisen romanisches Mauerwerk auf. Um 1500 wurde das Langhaus erhöht und eingewölbt und der Chor neu gebaut. 1712 erhielt der Turm einen barocken Aufsatz. Die vorhandenen Altäre bekamen 1770 eine neue Fassung und das Ziegelpflaster wurde durch eines aus Marmor ersetzt. 1873 wurde das Langhaus um 6,19 Meter verlängert, innen renoviert und zwei neue Seitenaltäre aufgestellt.

Dem Geschmack der Zeit entsprechend, riss man 1874 den barocken Kuppelturm ein und baute ihn in seiner noch heute bestehenden Form wieder auf. Die Sakristei stammt aus dem Jahre 1906.

Moderne Bilderstürmerei hat die Kirche nach dem Zweiten Weltkrieg leergeräumt.



In Schacha steht eine 1796 erbaute hölzerne Kapelle, die bis zum Ende des 19. Jahrhunderts eine gut besuchte Wallfahrtsstätte war. Der 2001 gegründete Verein „Friedenskapelle Maria in Schacha“ engagierte sich stark für die Sanierung der Kapelle, die bereits 2003 abgeschlossen war. Auch ein Teil der früher dort vorhandenen Votivtafeln sind zurückgekommen und wurden restauriert.

Renovierte Votivtafel aus der Friedenskapelle in Schacha

Ausgehend von den Daten in der Beschreibung Amshams von Pfarrer Joseph Pamler feierte Amsham im Rahmen des 25. Maifestes vom 26. bis 29. Mai 2005 sein 875-jähriges Jubiläum.

Weitere Informationen über Amsham in:

„Unsere Heimat Egglham“ Band 1, Seiten 92 ff, 140 ff, 147 ff
 Band 2, Seiten 49 ff
 Band 3, Seiten 29 ff, 136 ff, 181 ff
 Band 4, Seiten 5 ff, 56 ff, 167 ff

Diese Bände sind im Rathaus von Egglham zu den Bürozeiten erhältlich.

Festschrift zum Jubiläum: 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Amsham 1883 – 2008, Restbestände bei der Freiwilligen Feuerwehr Amsham